

PRESSEINFORMATION

Kulturreferat der Stadt Nürnberg
Hauptmarkt 18, 3. OG
90403 Nürnberg

Telefon: ++49-(0)911-231-2000
Telefax: ++49-(0)911-231-2001
E-Mail: annekatrin.fries@stadt.nuernberg.de

**Das größte Dürer-Puzzle der Welt ...
Quiz-Führungen, Vorträge und tolle Preise**

Dürer-Stadt Nürnberg
Freitag, 5. August ab 17 Uhr bis Samstag, 6. August 2005, 24 Uhr

Das größte Dürer-Puzzle der Welt, Quiz-Führungen mit tollen Preisen und die Crème de la Crème der Dürer-Forschung im Dürer-Haus – so liest sich das Programm des Dürer-Wochenendes 5. und 6. August 2005 im Schnelldurchlauf. Thematischer Mittelpunkt ist Dürers zweite Italienreise, die ihn 1505 nach Venedig führte. „Hier bin ich Herr, daheim ein Schmarotzer“, schrieb ein sich unterschätzt fühlender Dürer nach Hause. 500 Jahre später feiert Nürnberg seinen großen Sohn jährlich mit einem Veranstaltungswochenende.

Das größte Dürer-Puzzle der Welt

Ca. 1700 Teile, rund 300 qm Fläche, zwei Tage und Nächte Zeit. Dann soll das weltgrößte Dürerpuzzle zu Füßen von Dürers Hauskirche St. Sebald fertig sein. Die einzelnen Teile sind 45x38cm groß. Mitpuzzeln darf jeder, der will. Die Teilnahme ist kostenlos.

Motiv ist Dürers 1505 in Venedig gemaltes „Brustbild einer jungen Venezianerin“, das einst den 5-DM-Schein zierte.

Freitag, 5. August, 17 Uhr bis Samstag, 6. August, 24 Uhr, Sebalders Platz, Teilnahme kostenlos.

Der große Dürer-Quiz

Was wissen Sie über Dürer? An unserem Dürer-Wochenende können Sie Ihr Wissen testen. Quiz-Führungen leiten Sie durch den Sebalders Stadtteil.

Quiz-Führungen

In Kooperation mit Geschichte für alle – Institut für Regionalgeschichte e.V., dem Germanischen Nationalmuseum, dem Kunst- und Kulturpädagogischem Zentrum der Museen in Nürnberg und dem Verein der Gästeführer Nürnbergs „Die Stadtführer“ e.V. erfahren Sie alles über Dürer, seine Reisen und Nürnberg.



Mit Führungsbeginn erhalten die Teilnehmer einen Fragebogen mit einer Frage pro Station. Oft ergibt sich die Antwort aus der Führung, manchmal muss man ein wenig mehr tun als zuhören. Bei der fehlerhaften Dürer-Galerie testen die Besucher ihren Dürer-Blick oder enträtseln das Deutsch der Renaissance bei Dürers Brief-Station. Und vor der einstigen Herrentrinkstube geraten die Gruppen gar in einen humanistischen Debattierzirkel. Die Führungen dauern ca. 1,5 Stunden. Aus jeder Führung wird sofort ein Gewinner gezogen. Als Trostpreis gibt es die berühmten Dürer'schen Fußballrasen-Samentütchen

Quiz-Führungen

Freitag 5.8., 17 bis 22.30 Uhr (Start letzte Führung)

Samstag 6.8., 14 bis 22.30 Uhr (Start letzte Führung);

Start jede volle und halbe Stunde am Karten-Kiosk beim Sebalder Platz

Führungskarte: 5 Euro inkl. Eintritt Dürer-Haus

Unter dem Titel „Italiens Sprung über die Alpen – Dürer in Italien und die Renaissance in Nürnberg“ zeigen die Altstadtfreunde erstmals das „italienische“ Nürnberg und vermitteln, welche Ansätze Dürer aus Italien mitbrachte. Auch hier erhält jeder Teilnehmer einen Fragebogen. Die Antworten ergeben sich aus der Führung, die ca. 1,5 Stunden dauert. Preise werden analog der Quiz-Führungen verlost.

„Italien“-Führung

Freitag, 5.8. und Samstag 6.8., 17 bis 19 Uhr (Start letzte Führung)

Start jede volle und halbe Stunde am Karten-Kiosk beim Sebalder Platz

Führungskarte: 5 Euro

Noch mehr Quiz-Möglichkeiten

Keine Lust auf eine Führung? Wer will lieber alleine Dürer in Nürnberg entdecken? Für 3 Euro (inkl. Eintritt Germanisches Nationalmuseum zu den üblichen Öffnungszeiten) gibt es einen Fragebogen, den man auf eigene Faust beantworten kann. Und wenn's gar nicht klappt, dann empfiehlt sich: Passanten fragen oder die Broschüre „Der Dürer-Weg“ am Karten-Kiosk kaufen. Zu jeder vollen Stunde (nach der Abgabe) nehmen die Fragebögen an der Verlosung der Preise teil!

Freitag, 5. 8. und Samstag, 6.8. 10 - 16 Uhr

Start: Quizfragebögen erhalten Sie am Karten-Kiosk beim Sebalder Platz

Und das gibt es zu gewinnen:

Eine Reise nach Venedig für zwei Personen, eine Espressomaschine und ein Schlemmer-Menü im italienischen Restaurant sind die Hauptpreise. Sie werden am Samstag, den 6. August um 24 Uhr am Karten-Kiosk beim Sebalder Platz verlost. Die Gewinner der Hauptpreise werden benachrichtigt.

Bei jeder Führung (egal welcher Art) wird weiter sofort ein Gewinner gezogen. Preise sind u.a. ein Cabrio-Wochenende im Fiat Barchetta oder Alfa Spider, Eisbecher, ein italienischer Kochkurs, Opernkarten, Startsets fürs Aquarellieren, ein Dürer-Hase, ein Mal-Workshop am Computer, Ausstellungskataloge, „Hasen“-Wein, Zitronenbäumchen, eine Gondel-Fahrt auf der Pegnitz, Museumskarten, und, und, und...

Dürer-Diplom

Ein Angebot für die, die schon alles über Dürer wissen. Am Karten-Kiosk kann man das Dürer-Diplom machen. Einfach zehn Fragen richtig beantworten und das Dürer-Diplom gibt es kostenlos.

Freitag 5.8. und Samstag, 6.8. von 10 bis 24 Uhr, Karten-Kiosk beim Sebald-Platz

Vorträge

Bereits seit 2002 treffen sich Forscher und Kunsthistoriker alljährlich im August zu einer hochkarätigen Vortragsreihe über die neuesten Erkenntnisse der Dürer-Forschung. Fachleute aus aller Welt, darunter aus Rom, Graz, München, Wien oder Basel, kommen in das Albrecht-Dürer-Haus, Dürers Wohnhaus und Arbeitsstätte, und machen Nürnberg so zum einzigartigen Treffpunkt der Dürer-Forschung. Prominente Vortragende waren bisher u.a. . Prominente Vortragende waren bisher u.a. Prof. Dr. Johann Konrad Eberlein, Dr. Daniel Hess, Prof. Dr. Berthold Hinz, Matthias Mende, Prof. Dr. Ernst Rebel, Dr. Thomas Schauerte, Dr. Rainer Schoch.

Thema 2005 sind die Reisen Dürers.

10 Uhr Die Rolle der Venedig-Reisen in der Akt-Auffassung Dürers

Prof. Dr. Anne-Marie Bonnet, Universität Bonn

Anne-Marie Bonnet, Jahrgang 1954, Studium der Germanistik, Anglistik, Romanistik und Kunstgeschichte in Aix-en-Provence und Heidelberg. Seit 1997 Universitätsprofessorin für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte am Kunsthistorischen Institut der Universität Bonn. Lehre und Forschung zur Deutschen Renaissance, Kunst der Moderne und Gegenwart, Museologie sowie zur Geschichte und Zukunft des Faches.

In Formen von Graphiken aus Italien war Dürer der neuen – Renaissance genannten – Kunst, die sich damals südlich der Alpen ausbreitete, schon während seiner Ausbildungszeit mehrfach begegnet. Zweimal sollte er selbst die Alpen überqueren, um sich an den Nachfahren der verehrten 'Alten' zu messen. Beide Reisen (1494/5 und 1505-7) fanden zu sehr verschiedenen Momenten seiner Entwicklung statt und wirkten sich entsprechend unterschiedlich aus. Am Beispiel seiner Aktauffassung wird die Rolle der antiken und italienischen Kunst für die spezifische Kunst Dürers befragt.

11 Uhr Das Spiel mit dem Regelverstoß. Dürers Briefe aus Venedig

Dr. Heike Sahm, Universität Köln

Jahrgang 1966, Studium der deutschen Philologie und Geschichte in Kiel und Tübingen, Doktorandenstipendium am Göttinger Graduiertenkolleg Kirche und Gesellschaft, Promotion in Tübingen 1998 über 'Dürers kleinere Texte', seit 1997 wissenschaftliche Assistentin an der Universität zu Köln.

Von Dürers Venedig-Reise 1505-7 sind zehn Briefe an Willibald Pirckheimer überliefert, die eine Reihe witziger Anspielungen enthalten. Vor dem Hintergrund der zeitgenössischen Scherzkultur können diese Wendungen als wohlkalkuliertes Spiel mit dem Verstoß gegen gesellschaftliche Konventionen beschrieben werden.

14 Uhr Die Grüne Passion

Dr. Heinz Widauer, Albertina Wien

Jahrgang 1956, Studium der Kunstgeschichte an der Universität Wien. Zwischen 1992 und 1997 am Stadtmuseum Linz-Nordico und an der Albertina als wissenschaftlicher Mitarbeiter. Veröffentlichungen des Bestandes italienischer Zeichnungen am Linzer Stadtmuseum (1997) und der französischen Zeichnungen des 16. Jahrhunderts der Albertina (1993, gemeinsam mit Eckhart Knab) bzw. des 17. bis ins beginnende 18. Jahrhundert (2004). 1995/96 Internship im Department of Drawings im J. Paul Getty Museum in Los Angeles. Seit 2002 fester Mitarbeiter der Albertina. 2002 Assistenzkurator der Dürer-Ausstellung und 2003/2004 Kurator der Rubens-Ausstellung in der Albertina.

Die Albertina besitzt elf Zeichnungen mit einer alten Zuschreibung an Albrecht Dürer, die aufgrund der Farbe des Papiers, auf dem sie gezeichnet sind und wegen ihres Themas die Grüne Passion genannt werden. Trotz intensiver wissenschaftlicher Beschäftigung mit diesem Passionszyklus in der Vergangenheit, lässt er hinsichtlich der Umstände seiner Entstehung, Zweckbestimmung und Zuschreibung immer noch viele Fragen offen. Der Vortrag stellt alle bisher bekannten Fakten dar und thematisiert vor dem Hintergrund von Dürers zweiter Italienreise die Möglichkeit der Werkstattbeteiligung bei der Ausführung dieses Passionszyklus.

15 Uhr „vnd würt noch menschen vill künt durch antzewung der gemell“ – Dürers Landschaftsaquarelle

Priv.-Doz. Dr. habil. Nils Büttner, Universität Dortmund

Privatdozent an der Universität Dortmund, forscht und publiziert zur deutschen und niederländischen Kunst- und Kulturgeschichte des 16. und 17. Jahrhunderts. Neben der Künstlersozialgeschichte beschäftigen ihn dabei vor allem die Zusammenhänge zwischen Künsten und Wissenschaften.

In den Landschaftsaquarellen, die Dürer von seiner Italienreise mitbrachte, scheint die Landschaft als eigene Bildgattung präfiguriert, ohne dass Dürer die Landschaft je zum zentralen Thema eines Gemäldes oder einer Druckgraphik gemacht hätte. Welche Funktion hatten die Aquarelle? Sollten sie wirklich nur als Studien für die Hintergründe seiner Historienbilder dienen?

16 Uhr Studien auf Papier und Unterzeichnungen auf dem Malgrund: Beobachtungen zu Dürers Arbeitstechnik bei der Vorbereitung von Gemälden

Alice Hoppe-Harmoncourt M.A., Wien

Nach dem Kunstgeschichte-Studium an der Universität Wien arbeitete Alice Hoppe-Harmoncourt zwei Jahre am Metropolitan Museum of Art in New York (2000-2002). Seither ist sie als selbständige Kunsthistorikerin in Wien tätig: Wissenschaftliche Mitarbeit bei Ausstellungen der Albertina (Albrecht Dürer, 2003; Rembrandt, 2004), Beratung des Kunsthistorischen Museums bezüglich der Infrarotreflektographie. Demnächst ist ein Forschungsprojekt mit dem Kunsthistorischen Museum über die Altdeutschen Gemälde der Sammlung geplant. Arbeitsgebiete: Altdeutsche Malerei; technische Untersuchungen an Gemälden, im Besonderen die Erforschung von Unterzeichnungen mittels Infrarotreflektographie; Restaurierungsgeschichte.

Der Venedigaufenthalt Albrecht Dürers von 1505 bis 1507 ist hinsichtlich seiner Arbeit als Maler besonders interessant. In dem Vortrag soll nicht der stilistische

Aspekt, sondern der Entstehungsprozess eines Gemäldes im Vordergrund stehen: Anhand der erhaltenen Vorstudien können wir Neuerungen bei der Vorbereitung des *Rosenkranzbildes* und von *Christus unter den Schriftgelehrten*, beide in Venedig gemalt, feststellen. Nicht viele Gemälde sind zeichnerisch so gut dokumentiert. Oft gibt auch die Unterzeichnung auf dem Malgrund Aufschluss über Vorbereitung und Entstehung eines Gemäldes.

17 Uhr Albrecht Dürer und die Niederlande – künstlerischer Austausch und wechselseitige Faszination

Priv.-Doz. Dr. habil. Dagmar Eichberger, Universität Heidelberg

Privatdozentin an der Universität Heidelberg, beschäftigt sich hauptsächlich mit nordeuropäischer Kunst des 15. und 16. Jahrhunderts. Ihre Studien zur frühen Sammlungsgeschichte gehen von einem ganzheitlichen Verständnis kulturellen Schaffens aus, Kunsthandwerk und Graphik treten gleichberechtigt neben Malerei und Skulptur. Zur Zeit arbeitet sie an einer Ausstellung zum Thema "Frauen von Format: Margarete von York und Margarete von Österreich". Eichbergers Begeisterung für Albrecht Dürer entwickelte sich während ihrer Dozententätigkeit in Australien. Die National Gallery of Victoria, Melbourne, verfügt über eine ausgezeichnete Sammlung seiner graphischen Werke und Schriften.

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Frage, welchen Einfluß die Niederlande auf das künstlerische Wirken Dürers ausgeübt haben. Wie äußerte sich Dürer selbst zur Kunst der frühen Niederländer und zur zeitgenössischen Kunstszene in Antwerpen, Brügge, Brüssel, etc.? Welche Spuren hinterließ Dürers Besuch in den Niederlanden?

Samstag, 6. August, 10 bis 17 Uhr (Start letzter Vortrag).

Albrecht-Dürer-Haus

Albrecht-Dürer-Straße 39, Tel. (0911) 231-2568

Eintritt: 4 Euro, alle Vorträge 15 Euro

Vorverkauf im Albrecht-Dürer-Haus ab 25. Juli 2005

Förderer

Der Dürer-Schwerpunkt wird gefördert von der IHK-Kulturstiftung der mittelfränkischen Wirtschaft. Das Dürer-Puzzle fördern weiter die Sparkasse Nürnberg, Sontowski & Partner und das Funkhaus Nürnberg.

Wir danken für die gestifteten Preise: Albrecht-Dürer-Haus, Autohaus Füglein, Bildungszentrum BZ, Buchhaus Campe, Eiscafè Roma, Fürstlich Castell'sches Domänenamt/Generalvertretung Anton Burgis & Sohn, Gaggia, Germanisches Nationalmuseum, GVS - Der Spezialist für italienische Lebensmittel, Gondoliere Alberto Castelli, Idee Creativmarkt, il Nuraghe GmbH, Kochschule Wittenstein, Küchen-Loesch, Nürnbergs Spezialist für Europareisen NRS gute Reise, OBI Gartenparadiese, Prestel-Verlag München, Ristorante Minneci, Staatstheater Nürnberg

Eröffnung

Zum Eröffnungsempfang am Freitag, den 5. August um 19.30 Uhr im Rathaus, Rathausplatz 1, Eingang Ehrenhalle, Schöner Saal (Zi. 45) sind Journalisten herzlich eingeladen. Eine eigene Presseeinladung geht noch an die Redaktionen.

Wenn Sie wissen wollen, wie das Nürnberger Dürer-Puzzle aussehen wird, oder weitere Informationen zum Dürer-Wochenende brauchen: www.duerer.nuernberg.de (auf die Presseseiten gehen). Für Rückfragen zur Verfügung stehen Ihnen das Kulturreferat der Stadt Nürnberg, Annekatriin Fries (Tel. 0911-231-2369) und Gerti Köhn (Tel. 0911-231-2005), Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg, annekatrin.fries@stadt.nuernberg.de, gerti.koehn@stadt.nuernberg.de, Fax (0911) 231-4757.